



HART IM NEHMEN: Stabrostsiebmaschinen zur Vorabsiebung grober Gesteinsanteile müssen sich in rauen Steinbruchumgebungen behaupten. Passend konfektioniert verkraften sie Aufgabegrößen bis zu 1500 mm Kantenlänge. Fotos: Dosiertechnik

STABROSTSIEBMASCHINEN

Kraftvolle Vorabsiebung großer Gesteinsanteile

Bevor gewonnenes Gesteinsmaterial von Zerkleinerungsmaschinen wie Backen- oder Prallbrechern weiterverarbeitet werden kann, wird meist eine Vorabsiebung erforderlich. Sehr gut geeignet für diesen ersten Aufbereitungsschritt sind Stabrostsiebmaschinen. Sie dienen der Haufwerksklassierung, können aber auch für die Gewinnung nutzbarer grober Gesteinsanteile aus Abraum oder für die Wassersteinaufbereitung konfiguriert und genutzt werden.

Die Dosiertechnik GmbH aus Greven deckt den Bedarf der Industrie mit Standardgrößen ab und konstruiert bedarfsangepasste Sondergrößen derartiger Stabrostsiebe. Ausgerüstet mit Stabreihen, deren Abstände auch bei Bedarf variabel je nach Einsatz wählbar sind, wird das jeweilige Aufgabegut in grobe und feine Bestandteile getrennt. Feineres Material fällt zwischen den Stäben hindurch, bspw. auf einen Schwingförderer mit Unwucht-

antrieb, grobe Gesteinsanteile können oberhalb der Stabreihen einem weiteren Aufbereitungsprozess zugeführt, oder im Fall der Wassersteinaufbereitung ausgelesen werden. Speziell für Wasserbausteine mit Körnungen bis 1500 mm Kantenlänge baut der Hersteller robuste Vibrationsstäbe mit einer Durchsatzkapazität von 600 bis 2000 t/h. Gefordert ist bei solchen Einsätzen eine extrem schwere und stabile Bauweise mit starken, austauschbaren Hardox-Verschleißschutzblechen. Aufgrund des hohen Eigengewichts großer Maschinen von mehr als ca. 8 t bis ca. 20 t werden statt Vibrationsmotoren, die unter geringeren Belastungen und Lasten genügen, Richterregler mit einem Eigengewicht von rund 1,8 t aus dem eigenen Fertigungsprogramm des Unternehmens zum Antrieb genutzt.

Mit diesen und weiteren Standard- und Sonderkonstruktionen für die Be-

reiche Sieben, Fördern und Dosieren hat sich die Dosiertechnik GmbH von der Planung bis zum Einsatz in Neuanlagen oder bei Modernisierungs- bzw. Ergänzungsvorhaben in vielen Branchen, darunter natürlich auch in der Gesteinsindustrie, einen Namen gemacht. Ergänzt wird das Angebot durch Reparaturen und Wartungsarbeiten genau nach Bedarf.

Der eigentlichen Fertigung einer passenden Maschine geht jeweils eine umfangreiche und fachgerechte Beratung voraus. Basierend auf über 60-jähriger Erfahrung, die sich auf zwei Generationen des Familienunternehmens verteilt, ist Geschäftsführer Roland Hambrinker der passende Ansprechpartner bei fachbezogenen Fragen zur Vibrations- und Schwingungstechnik.

■ www.dosiertechnik.com